



Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Freiburg

Jahresbericht 2025

Ökomobil Freiburg






Baden Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
Referat 56
Sachsenstraße 7 · 79114 Freiburg

ATTENTION

ANGLES
MORTS

EEV 75E18

FR RP 167

Inhalt

05	Vorwort
06	Das Ökomobil Freiburg
08	Statistik
12	Das Team
14	Rückblick auf die Saison 2025
15	Tag der Umweltmobile
18	Steinkauzberingung Königschaffhausen
19	Ökomobilkooperation
20	Einsatz in Elzach
21	Einsatz in Offenburg
22	Einsatz in Bodman-Ludwigshafen
23	Landestreffen Umweltmobile
24	Danksagung
26	Ausblick

Vorwort





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit über drei Jahrzehnten lädt das Regierungspräsidium Freiburg mit seinen Ökomobilen Groß und Klein dazu ein, Spannendes über unsere heimische Natur und deren Schutzbedürftigkeit hautnah zu erfahren.

Unter dem Motto „Natur erleben – kennenlernen – schützen“ sind die Ökomobile bestens geeignet, Artenkenntnis zu fördern und für Natur- und Umweltthemen zu sensibilisieren.

Kinder, Lehrkräfte und alle Neugierigen tauchen ein in die faszinierende Welt von Pflanzen und Tieren. Sie begreifen dabei, wie eng unser Alltag mit der Natur verknüpft ist und wie schutzbedürftig diese ist. Unsere Lehrveranstaltungen sind mit dem Prädikat „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ ausgezeichnet. Die Veranstaltungen mit dem Ökomobil sind für Sie kostenfrei und dank eingebautem Rollstuhllift auch barrierearm.

Mit inzwischen zwei Ökomobilen touren unsere „Ökomobilisten“ Marina Wolf und Sebastian Demtröder durch den gesamten Regierungsbezirk. Unterstützt werden sie von zwei bis drei jungen Menschen, die ihren Bundesfreiwilligendienst, ein

freiwilliges ökologisches Jahr oder ein Praktikum in unserem Referat für Naturschutz und Landschaftspflege absolvieren. In der vergangenen Saison konnten wir gemeinsam über 150 Veranstaltungen zwischen Rheinebene, Hochschwarzwald und Bodensee durchführen und so ca. 5000 Bürgerinnen und Bürger für die kleinen und großen Wunder unserer heimischen Natur begeistern.

Ich lade Sie herzlich ein, ein Ökomobil für Ihre Gruppe anzufragen, um unsere wunderschöne Natur im Regierungsbezirk mit neuen Augen zu entdecken. Nun wünsche ich viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichts 2025.

Carsten Gabbert
Regierungspräsident

Das Ökomobil Freiburg

Die vier Regierungspräsidien Baden-Württembergs unterhalten mit den Ökomobilen ein ganz besonderes Angebot der Umweltbildung.

Die Naturschutzreferate der vier Regierungspräsidien Baden-Württembergs unterhalten jeweils ein bis zwei Ökomobile, die für die Umweltbildung in der Sommersaison im jeweiligen Regierungsbezirk unterwegs sind. Wir im RP Freiburg - das sind die Ökomobilisten Marina Wolf und Sebastian Demtröder - besuchen mit unseren zu Umweltbildungsmobilen umgebauten LKW all diejenigen, die nach einer Anfrage an uns einen Termin bekommen haben und führen vor Ort Lehrstunden, Führungen, Aktionen und Informationsveranstaltungen durch.

Alle Bildungseinrichtungen, Vereine und Verbände können in ihrem zuständigen Regierungspräsidium zu Jahresbeginn das Ökomobil anfragen und haben dadurch die Möglichkeit, eine spannende, unterhaltsame und kostenlose Veranstaltung zum Thema Natur und Umwelt zu erleben.

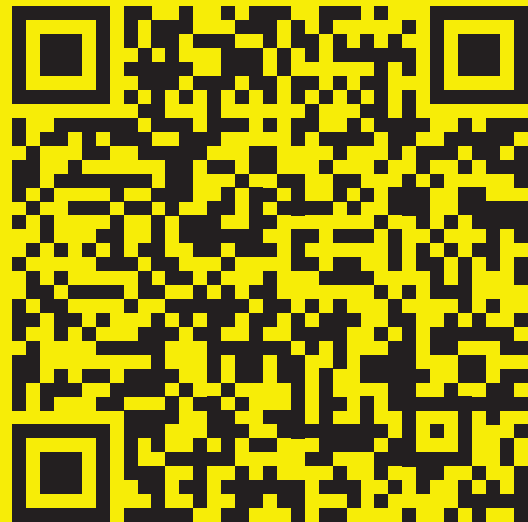
In diesem Jahresbericht der Saison 2025 finden Sie in der Rubrik „Statistik“ die Zahlen und Daten zur Saison 2025, Hintergrundinformationen und Bilder von ausgewählten Veranstaltungen sowie einen großen Dank an alle Beteiligten und Unterstützenden und den Ausblick auf die kommende Saison mit dem Ökomobil Freiburg im Jahr 2026

Die Saison findet beim Ökomobil Freiburg in der Sommerzeit statt. Im Jahr 2025 war dies vom 31.03.2025 bis zum 24.10.2025.

Wenn Sie interessiert sind, können Sie sich weiter informieren auf unserer Homepage:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/abt5/ref56/oekomobil-freiburg/>

Dort können Sie das Anmeldeformular ausfüllen, um den ersten Schritt zu Ihrer Wunschveranstaltung zu gehen.



Außerdem finden Sie eine Checkliste mit Antworten auf viele häufig gestellten Fragen.



Statistik

Am Ende der Saison werten wir aus, wie erfolgreich unsere Veranstaltungen waren, indem wir Teilnehmerzahlen und deren Rückmeldungen analysieren. So können wir fundierte Entscheidungen treffen und zukünftige Angebote gezielt verbessern.

In der Saison 2025 hat das Ökomobil 152 Veranstaltungen im Regierungsbezirk Freiburg durchgeführt.

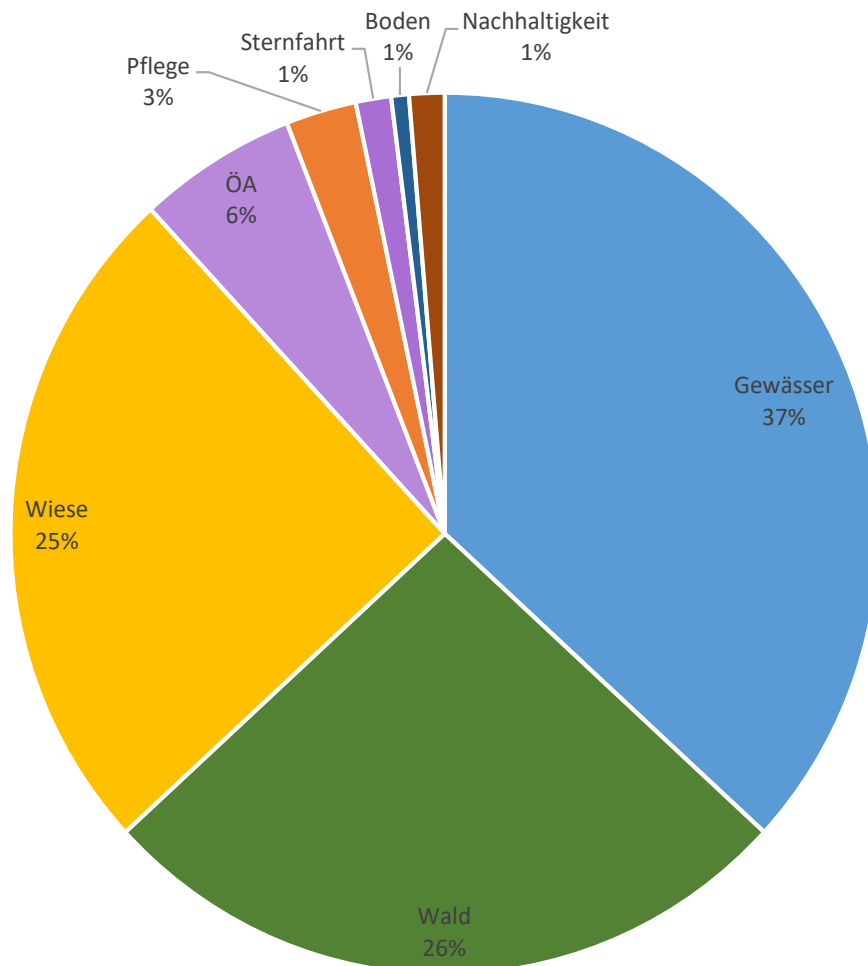
Insgesamt 152 Veranstaltungen

- Breisgau-Hochschwarzwald: 22
- Emmendingen: 21
- Freiburg: 19
- Konstanz: 20
- Lörrach: 10
- Offenburg: 8
- Rottweil: 20
- Schwarzwald-Baar-Kreis: 11
- Tuttlingen: 10
- Waldshut: 7
- Außerhalb: 4



Die Aktionen führten uns mit den Ökomobilen wieder durch den gesamten Regierungsbezirk Freiburg mit seiner bezaubernden Vielfalt und wunderschönen Orten – vom erfrischenden Bodensee über nebelverhangene Schwarzwaldhöhen bis zu bunten und summenden Wiesen im Landkreis Tuttlingen.

Die Themenzusammensetzung sah in dieser Saison wie folgt aus:



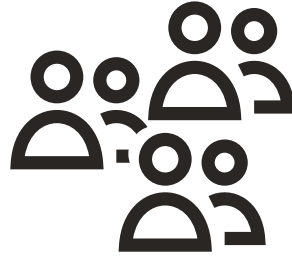
ÖA = Öffentlichkeitsaktion
 Öffentlichkeitsaktionen sind Veranstaltungen, auf denen wir am Ökomobil ohne angemeldete Gruppen einen Stand mit Messecharakter aufbauen. Dort bieten wir Informationen und Bastelaktionen für Jung und Alt an.

Publikumsliebling war wieder das Thema „Gewässer“ (stehend oder fließend), gefolgt von „Wald“ und „Wiese“ nahezu gleichauf. „Sternfahrten“ sind Veranstaltungen, bei denen sämtliche Ökomobile des Landes zusammenkommen und eine gemeinsame Großaktion unternehmen. Öffentlichkeitsaktionen („ÖA“) sind Veranstaltungen, bei denen das Ökomobil keine gebuchte Gruppe anspricht, sondern als Infostand aufgebaut ist und Laufkundschaft erwartet wird – sei es bei kleineren Dorffesten oder größeren Veranstaltungen wie dem Biosphärenfest oder dem Seenachtsfest in Konstanz. „Boden“ und „Nachhaltigkeit“ waren mit je einer Veranstaltung vertreten, bei denen diese Themen explizit gewünscht waren.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass auf dem Anfrageformular für das Ökomobil Freiburg auch wieder für die Saison 2025 aus den Themenbereichen „Wald“, „Wiese“ und „Gewässer“ ausgewählt werden konnte. Im weiteren Austausch im Vorfeld der Veranstaltungen gingen wir dann gern und so gut es geht auf speziellere Wünsche ein und stellten so sicher, dass alle Anfragenden ihre Wunschveranstaltung bekommen konnten.

Daher zeigt diese Grafik nur einen groben Eindruck.

**Ca. 5.000 Menschen besuchten
das Ökomobil Freiburg in der
Saison 2025**



Sonderpädagogisches Bildungs- und
Beratungszentrum (SBBZ): **58**

Ferienaktion (FA): **726**

Grundschulklasse 1 - 2 (GS1): **335**

Grundschulklasse 3 - 4 (GS2): **667**

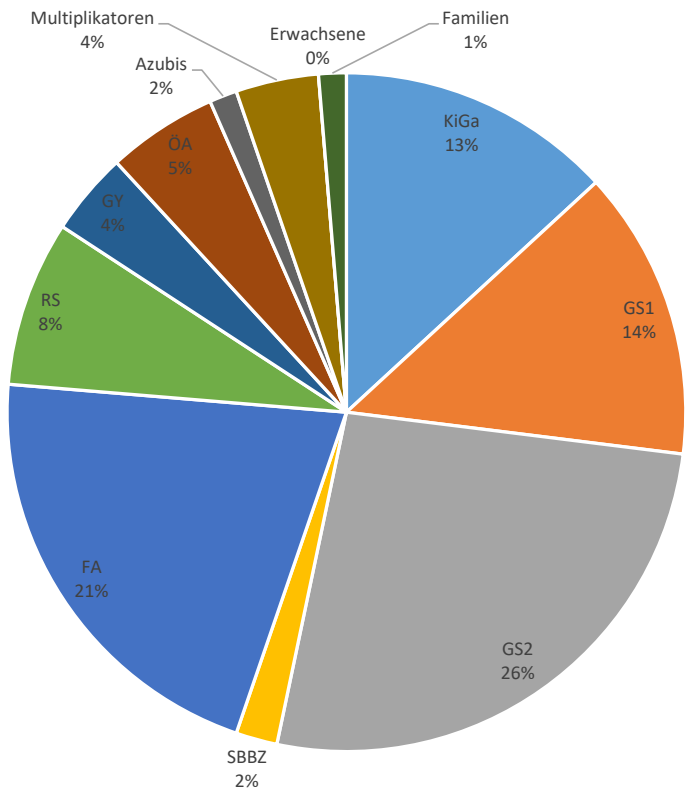
Kindergarten (KiGa): **372**

Realschule (RS): **296**

Multiplikationskräfte (MP): **122**

Gymnasium (GY): **172**

Öffentlichkeitsaktion (ÖA): **2.297**



Das Ökomobil steht grundsätzlich allen Altersgruppen ab Schulanfängeralter offen. Regelmäßig nehmen die Grundschuljahrgänge („GS1“ und „GS2“) die Mehrzahl der durchgeführten Aktionen ein.

Ferienaktionen („FA“) von Vereinen, Städten und Gemeinden bilden in den Sommerferien den größten Posten.

Kindergärten („KiGa“) mit ihren Schulanfängern stellten 2025 20 Veranstaltungen, Realschulen („RS“) und Öffentlichkeitsaktionen schlugen mit 12 bzw. 8 Aktionen zu buche. Gymnasien („GY“) und angehende Lehrkräfte als Multiplikatoren („MP“) waren jeweils sechsmal und Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren („SBBZ“) waren in dieser Saison dreimal vertreten.

Insgesamt hatten wir Kontakt mit über fünftausend Menschen in der Saison 2025.

Diese Zahl unterliegt naturgemäß einigen Schwankungen, nicht zuletzt, weil auf Öffentlichkeitsaktionen wie dem Messeherbst oder der Bildungsmesse „didacta“ in Stuttgart gerade bei hohem Andrang der genaue „Zählerstand“ nur schwer ermittelt werden kann und nicht selten geschätzt werden muss.

Bei den großen Öffentlichkeitsaktionen, auf denen uns auch andere Ökomobilteams unterstützen oder von uns unterstützt werden, bieten wir auf dem Ökomobilstand mehrere unterschiedliche Info- und Mitmachstationen an. Wir zählen dann an den von uns betreuten Stationen die Kontakte, um so anteilig eine Zahl nur für Freiburg herauszurechnen – so wird auch von den anderen Ökomobilteams verfahren, um eine aussagekräftige Anzahl der Kontakte zu ermitteln, die wir als Arbeitskräfte betreuen.



IL
Baden-Württemberg
TST

Baden-Württemberg
Landesamt für
Umwelt, Klima und
Natur
Stuttgart

erleben
lernen • schützen

Das Team

In der Saison 2025 setzte sich das ständige Team aus zwei Ökomobilisten, bis Ende August zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden (BuFDi) und ab September einer FÖJ-Leistenden zusammen.

Das Team der Ökomobilisten sind Sebastian Demtröder und Marina Wolf.

Die BuFDi-Leistenden waren Moritz Lück und Fabian Myrta, ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr leistet seit September Alexa-Theresa Disch bei uns.

Als anerkannte FÖJ- und BuFDi-Einsatzstelle bieten wir jedes Jahr ab August bis zu zwei Stellen an, auf denen die Menschen viele wertvolle Dinge lernen und anwenden können.

Moritz, Fabian und Alexa begleiteten uns während der Veranstaltungen und waren eine wichtige Unterstützung für uns.

Die positiven Rückmeldungen, die wir erhalten, gelten immer auch den Freiwilligen!

Darüber hinaus wurden wir von Praktikanten, Nachwuchskräften und den Fachkolleginnen und -Kollegen aus dem Naturschutzfachreferat des Regierungspräsidiums und anderen Ökomobilisten unterstützt. Mehr dazu in den Danksagungen am Ende des Berichts.





Marina



Sebastian



Alexa



Moritz

Rückblick auf die Saison 2025

Der Aktionstag eines Schulverbunds im Landkreis Rottweil und die Bildungsmesse didacta in Stuttgart waren im Februar die ersten Veranstaltungen, die uns forderten und den Einstieg in die Ökomobilsaison darstellten. Unwetter- und Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes führten zu einigen Absagen von Veranstaltungen, von denen wir in dieser Saison insgesamt vierzehn verzeichneten. Bei Warnungen des DWD vor extremer Hitze wurde die Veranstaltung abgesagt, bei „Standard“-Hitzewarnungen wurden Veranstaltungen auf maximal 90 Minuten gekürzt.

Werkstattbesuche außerhalb von Hauptuntersuchungen der LKW und vorschriftsmäßige Funktionsüberprüfungen zur Unfallverhütung standen auch in diesem Jahr wieder an, was sich in einigen Werkstattbesuchen widerspiegelte, damit die Mängel abgestellt werden konnten.

Der Stuttgarter Messeherbst, wo Ökomobilisten aus allen Regierungsbezirken den Ökomobilstand betreuen, war extrem gut besucht und hielt uns auf Trab. Und schließlich rundete das sehr informative Landestreffen der Umweltmobilisten die Saison für uns ab.

Es folgt eine kleine Auswahl der vielen tollen Termine aus dem vergangenen Jahr.

Tag der Umweltmobile

Äußerst beliebt sind seit nunmehr vier Jahren die „Tage der Umweltmobile“, die - ursprünglich von unserem Kollegen Joshua Petelka aus dem Regierungspräsidium Freiburg für das wunderschöne Naturschutzgebiet Wutachschlucht angedacht – mittlerweile „über die Grenzen“ gewachsen sind und in diesem Jahr neben zweier Termine im Gebiet des NSG Wutachschlucht auch am Rohrhardsberg und in den Wutachflühen nahe der Schweizer Grenze stattfanden.

Da der Rohrhardsberg das Revier unseres Rangers Nikolas Binder ist, wurde wieder gemeinsam mit ihm, mit dem Fachreferenten für das NSG Wutachschlucht, Joshua Petelka, der Wutach-Rangerin Mareike Matt, Malte Seibold und Ingabritta Hormann vom Fischmobil des Landesfischereiverbands, Oliver Rausch und Chiara Schuler mit ihrem Team vom Kochmobil der Naturpark-Kochschule, der Waldbox des Kreisforstamtes Waldshut und natürlich Marina und unserem Praktikanten Tim ein sehr patentes Team aktiviert.

Tim leitete sehr gekonnt zum ersten Mal eine Gruppe im Ökomobil und zeigte so beeindruckend seine Fähigkeiten.

Die Grundidee der „Tage der Umweltmobile“ ist schnell erklärt: Vier Gruppen der umliegenden Grundschulen werden eingeladen, zu den vier Stationen der Umweltmobile zu kommen. Die Kinder werden eingeteilt und können beim Ökomobil Spannendes zu Wiesenpflanzen und ihren Besuchern lernen und wechseln dann weiter zum Kochmobil, wo sie essbare Wildkräuter zu leckeren Speisen verarbeiten.

Die anderen Kinder untersuchen die Wutach mit dem Fischmobil auf die Fauna unter Wasser und werden dann von den Förstern und Rangern durch das Gebiet rund um die Wutach geführt, was den Eindruck abrundet.

Diese Veranstaltungen werden in jedem Jahr sehr gern angenommen und sind nicht nur für die Kinder und Lehrkräfte, sondern auch für alle Teilnehmenden der Pädagogik spannend und wertvoll.



Gleich geht's los - die Kinder freuen sich auf die Stationen



Ökomobilpraktikant Tim hat heute leider keine Blume für Dich (aber dafür jede Menge Wissen)





Ökomobil

Natur erleben, kochen lernen, sich bewegen

ÖKOMOBIL

ÖKOMOBIL

ÖKOMOBIL

IVECO

FR RP 167

Steinkauzberingung Königschaffhausen

Mitte Juni gab es für die Kinder vom Kindergarten Bienenkorb in Königschaffhausen ein ganz besonderes Erlebnis: sie durften bei der Beringung von jungen Steinkäuzchen dabei sein. Das Ökomobil hatte sich dafür mit Christian Stange vom NABU, Ornithologe und Experte für Steinkauz und Wiedehopf, verabredet. Neben den beiden Ökomobilisten Sebastian und Marina war außerdem noch der Ökomobil-Praktikant Tim mit von der Partie.

Nach einem kleinen Fußmarsch angeführt von Christian, kreuz und quer vorbei an Äckern und Streuobstwiesen, erreichten wir in zunehmender Hitze das Zuhause der Steinkäuze - einen einzeln stehenden Totholzbaum. In seinen Gabelungen mit Draht befestigt: zwei lange Wohnröhren, von Christian selbst aus Holz und wetterfesten Materialien gebaut.

Nach einer kurzen Einleitung von Christian über die Lebensansprüche von Steinkäuzen stieg Marina auf die mitgebrachte Leiter, um drei junge Käuzchen, erst wenige Wochen alt, vorsichtig aus ihrer Wohnröhre zu holen und an die Kinder weiterzugeben. Mit strahlenden Gesichtern durfte jedes Kind mal ein flauschiges Käuzchen halten. Es wurden viele Erinnerungsfotos geschossen und es gab

auch den ein oder anderen kleinen „Kacka-Vorfall“. Schließlich hat Christian die Vogelkinder beringt und dann durften die Kleinen auch wieder zurück in ihre Röhre.

Nach dem Kuscheln sollten die zehn Kinder natürlich noch ein wenig über die Tiere lernen und so erzählte Christian ihnen anhand eines superschön bebilderten Kinderbuches anschaulich wie die Käuze leben.

Nach diesem tollen Erlebnis kehrten wir zum in der Nähe abgestellten Ökomobil zurück und um das Erlernte zu festigen, bekamen die Kinder die Aufgabe in Becherlupen das Futter der Steinkäuze einzufangen – Insekten. Ein besonders spannender Fund dabei: auf der gleichen Wiese fanden die Kinder sowohl die Larven als auch bereits verpuppte und sogar schon erwachsene Tiere des Marienkäfers und staunten nicht schlecht als sie den faszinierenden Lebenszyklus des kleinen Krabblers erklärt bekamen.

Dass so viel Spannendes auf den Wiesen direkt vor ihrem Kindergarten passiert, haben die Kinder nicht geahnt, dieser Tag dürfte ihnen damit noch lange in Erinnerung geblieben sein – so wie uns auch.



Christian Stange braucht keine Stange oben auf der Leiter.



Ökomobilpraktikant Tim mit einem Steinkauzküken nach dem feierlichen Ringanstecken



Ökomobilkooperation

Bahlingen am Kaiserstuhl konnte dieses Jahr Anfang Juli ein noch nie so dagewesenes Spektakel erleben: alle vorhandenen Ökomobile – in diesem Fall erstmals sieben – kamen vorbei, bauten sich auf und boten den Schülerinnen und Schülern der Silberbergschule einen spannenden Vormittag!

Fest steht: alle Gruppen hatten Spaß und haben an dem Tag jede Menge über den Lebensraum Wasser und seine Organismen gelernt. Wegen der Kaiserstuhl-Hitze waren der Schattenwurf der Bäume und die ausfahrbaren Markisen der Ökomobile sehr beliebte Aufenthaltsplätze während der kurzen Pause, bevor es dann an die Kescher und Mikroskope ging.

Anschließend nutzten wir die Gelegenheit und knipsten ein Flottenfoto zur Erinnerung – sieben Ökomobile und acht Ökomobilisti auf einem Haufen gab es noch nie! Uns vereint dasselbe Ziel: Umweltbildung barrierearm an die Menschen im Land herantragen. Dafür stehen uns die erstklassig ausgestatteten Ökomobile zur Verfügung, aber wie die jeweiligen Ökomobilisten ihre Veranstaltung planen und durchführen ist von Ökomobil zu Ökomobil unterschiedlich – das macht unsere Arbeit und gerade auch solche Kooperationen so spannend und wir können viel voneinander lernen.



360 gereckte Ärmchen, 180 glückliche Kinder und sieben Ökomobile.



„Welches war nochmal meins?": Die Flotte der Ökomobile und sämtliche Ökomobilisti vom Länd.



Kreislaufwirtschaft mal anders: fünf Ökomobile gleichzeitig im Kreisverkehr

Einsatz in Elzach

Im September kamen zu einem der letzten Ferienaktionstage in den Sommerferien 14 Kinder, um mit Marina und dem Ökomobil einen tollen, spannenden Tag auf einer großen Wiese in Elzach zu verbringen.

Zum Einstieg haben wir Pflanzen-Memory gespielt, dabei erhielten die Kinder in Gruppen die Aufgabe weitere Exemplare von zuvor kurz gezeigten Pflanzenarten auf der Wiese wiederzufinden. Rot- und Weißklee, Spitzwegerich, Hahnenfuß und Wiesen-Margerite – die Kinder konnten bereits erstaunlich viele der Arten benennen. Nur die Staude mit den cremefarbenen kleinen Blüten war ihnen noch unbekannt. Auf Marinas Aufforderung mal an den Blüten zu schnuppern, offenbarte sich den Kindern der betörende, honigartige Duft des Mädesüß und sie erfuhren wie die Pflanze bereits seit Jahrtausenden zur Verfeinerung von Süßspeisen und Getränken verwendet wird.



Nach dem Kennenlernen der Flora ging es mit Begeisterung an die Erforschung der Fauna auf der Wiese.

Neben vielen anderen Insekten fanden die Kinder auch eine eher selten gesehene Feldgrille, einen hübschen Eulenfalter und – das Highlight des Tages – einen faszinierend gold-grün schimmernden Goldlaufkäfer, der auf dem großen Bildschirm im Ökomobil besonders gut zur Geltung kam.

So verging wie im Flug die Zeit und schon kamen die Elterntaxis zum Abholen. Mit neuem Wissen und schönen Erinnerungen im Gepäck verabschiedeten sich die Kinder.



Bild links: Das Gras ist grüner in Elzach und die Kinder haben Spaß an Naturbildung. **Bild rechts:** Mit dem 5238. sieht man besser: Marina erklärt Facettenaugen.

Einsatz in Offenburg

Anfang Oktober erlebte eine 2. Klasse aus Offenburg, dass es sich auch bei Regenwetter absolut lohnt in die Natur zu gehen. Die sehr engagierte Lehrerin hatte das Jahr zuvor an einem unserer Seminare für angehende Lehrkräfte in Rottweil teilgenommen und war vom Ökomobil so begeistert, dass sie es direkt für ihre erste eigene Klasse zum Thema Wald gebucht hatte.

Nach einem kurzen Einstieg ging es mit den Kindern auch schon direkt in den angrenzenden Wald. Da der tagelange Regen den Boden des viel genutzten Wanderwegs sehr aufgeweicht hatte, wichen wir teilweise auf eine angrenzende Mountainbike-Strecke aus, die bei dem Wetter unbefahren war. Dort hatten Marina und Alexa, die neue FÖJ-Leistende des Ökomobils, einen Pirschpfad aus Holztiern aufgebaut, die es nun im Wimmelbild des Waldes wiederzufinden galt. Im Gänsemarsch schleichend und mucksmäuschenstill bewegten sich die Kinder durch den Wald und konnten kaum ihre Aufregung verbergen, wenn sie einen Fuchs, Dachs, Grünspecht oder ein Eichhörnchen zwischen dem grünen Geäst erspähten.

Nach den Übungstieren ging es an das Fangen lebender Tierchen, um diese im Ökomobil genauer

zu untersuchen. Neben einigen Krabblern waren wegen des Regens auch viele Schnecken unterwegs und – großes Geschrei! – unter einem toten Baumstamm ein Feuersalamander. So einen hatte noch keines der 25 Kinder zuvor gesehen und es herrschte erstmal helle Aufregung. Alle durften ihn einmal aus der Nähe begutachten, anfassen der giftigen Haut oder mitnehmen ins Ökomobil war jedoch nicht erlaubt. Das geschützte Tier durfte an Ort und Stelle bleiben, während wir mit unseren Funden zum Ökomobil zurückkehrten, um diese genauer zu betrachten.

Zum Abschluss gab es noch eine Mutprobe für alle Kinder: Marina ließ ihnen eine dicke Kreuzspinne über die Hände laufen. Zunächst wagten es nur wenige, aber dann wollte nahezu die ganze Klasse so mutig sein.

Als sich die Klasse mit ihrer Lehrerin schließlich auf den Rückweg machte, meinte dann ein Mädchen vergnügt zum Abschied: „Ich hatte immer Angst vor Spinnen, aber jetzt hab´ ich keine mehr.“



Der Feuersalamander unter Schirmherrschaft.

Einsatz in Bodman-Ludwigshafen

Der Herbst zeigte am Bodensee im Oktober nochmal seine schönste Seite und stellte einen hübschen Hintergrund für die Veranstaltung mit einer Grundschule im Wald.

„Wie bewege ich mich in der Natur, wenn ich Tiere beobachten möchte?“, „Welche Tiere kann ich bei uns im Wald mit etwas Glück entdecken?“, „Was macht diesen Lebensraum mit seinen Bewohnern so spannend?“ – dies waren nur einige Fragen, denen die Kinder mit Sebastian auf den Grund gegangen sind.

Zuerst wurde die Beobachtungs- und Schleichgabe der Gruppe beim Pirschpfad mit versteckten Holztiern getestet und Sebastian gab Tipps, wie die Kinder hier zum Profi werden.

Dann bekamen die Schülerinnen und Schüler Sammelmaterial, um Pflanzen und kleinere Tierchen

aus dem Umfeld einzusammeln. Die Kinder konnten es kaum erwarten, in kleinen Gruppen loszuziehen und all die spannenden Tierchen einzufangen, die sie finden konnten. Schließlich ging es ans selbstständige Untersuchen der gefundenen Lebewesen im Ökomobil.

Es ist immer ein Highlight für die Gruppe, kleine Tiere ganz groß im Binokular neu zu entdecken.

Besonders Spaßig ist es, wenn vorn auf dem großen Bildschirm einzelne Tiere groß dargestellt werden und alle Kinder der Gruppe gleichzeitig besonders spannende Merkmale anschauen und mit ihren Tieren vergleichen können. Am Ende wurden dann sämtliche Tiere von den Gruppen wieder freigelassen, sodass nur das Gelernte bei den Kindern zurückblieb – und der Wunsch auf einen Ökomobiltermin im kommenden Jahr!



Ein gut verstecktes Eichhörnchen (links) beobachtet eine Gruppe suchender Kinder (rechts)



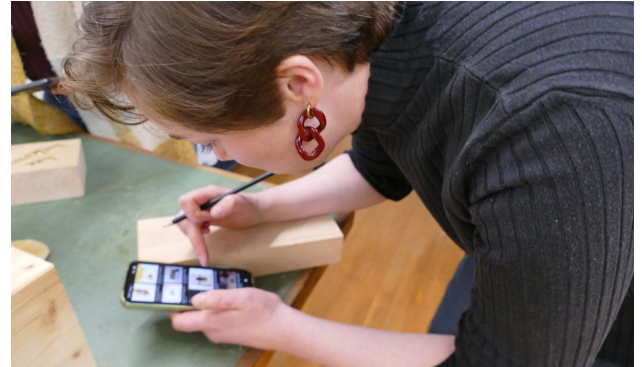
Sebastian zeigt die Unterschiede zwischen Mauerassel und Saftkugler

Landestreffen Umweltmobile

Anfang Dezember hatte das Team der Stiftung Umwelt + Natur der Sparkasse Zollernalb alle Umweltmobilsti Baden-Württembergs zum Austausch auf das Landestreffen eingeladen.

Alexandra Kischkel-Bahlo und Hannes Schurr haben ein spannendes und lehrreiches Programm zusammengestellt. Themenpunkte waren neben den Saisonrückblicken der diversen umweltpädagogischen Mobile Baden-Württembergs auch Social Media und ein Vortrag vom NABU Balingen zum Thema Insektenwelt im Naturgarten, wonach wir auch selbst Nisthilfen anfertigten, das Vorstellen unterschiedlicher pädagogisch wertvoller Spiele und einen Vortrag mitsamt Exkursion zum Thema Eulen.

Auch das Vorstellen frischen Materials und neuer Angebote ist traditionell Teil der jährlichen Landestreffen, sodass für ein wahrlich vielfältiges Programm gesorgt war.



Charlotte Backes vom Ökomobil Karlsruhe versucht gerade, ihr Insektenhotel mit WLAN auszustatten



Kurz vorm Hechtsprung: beim Wildbienenpiel mussten sich die Teilnehmer wie Malte Seibold vom Fischmobil (grüne Mütze) Wattebällchen angeln



Da wollten wir einmal Nachbohren: Insekten-Nisthilfen in Eigenbau



Danke!

Der Beruf des Ökomobilisten ist ein sehr befriedigender, kommt man doch mit Menschen und Natur in Berührung und darf von beiden oft die schönsten Seiten erleben.

Trotzdem sind wir stets dankbar für Hilfe und Unterstützung, die wie in jedem Jahr von unterschiedlichster Seite kommt.

Die Bundesfreiwilligen (BuFDIs) Moritz Lück und Fabian Myrta, die tagein, tagaus im Ökomobil oder im Büro, bei Regen und Sonnenschein dabei sind und helfen.

Unsere FÖJ Alexa-Theresa Disch, die uns kreativ und fleißig auf unterschiedlichste und vielfältige Art und Weise den Rücken stärkt.

Tim Wiedemann hat sein mehrwöchiges Praktikum bei uns verbracht und in dieser Zeit diverse Male beweisen können, wie er das Gelernte direkt mit einer Gruppe umsetzt, als er kurzfristig einspringen musste, aber auch planmäßig die Gruppenleitung

übernahm und tolle Veranstaltungen durchgeführt hat. Tim hatte stets einen tollen Draht zu Kindern und Erwachsenen und seine Motivation war für alle Beteiligten ansteckend.

Nachwuchskräfte der Naturschutzverwaltung, die auf ihrem Ausbildungsweg auch 6 Monate im Referat Naturschutz und Landschaftspflege im Regierungspräsidium Freiburg verbringen, unterstützen uns regelmäßig bei Ökomobil-Terminen und lernen dabei viel über Naturpädagogik, bringen aber auch ihr Fachwissen gewinnbringend ein. Bei uns waren in diesem Jahr Kerstin Geigenbauer, Anika Steinle, Luca Mehlhorn, Anna Hänn, Inga Boelsen und Damaris Buschhaus während ihrer Einarbeitungszeit.

Das Fachwissen vom Kollegen Tobias Kock aus unserem Referat „Naturschutz und Landschaftspflege“ war für uns wieder sehr wertvoll - auf dem Biosphärenfest in Zell im Wiesental war sein Biberwissen wieder mal extrem gefragt, sein Stand sehr gut besucht.



Tobias und der Biber (links), Sebastian und Holztiere bemalen (rechts)

Bettina Saier und die Rangerin Cosima Zeller von der Ökologischen Station im Naturschutzgebiet Taubergießen organisierten ein tolles Jubiläumsfest für das Weideprojekt „Wilde Weide Taubergießen“ und machten uns die Planung leicht.

Auf Helmut Steinhart von der Fahrbereitschaft ist wie in jedem Jahr stets Verlass und er steht uns seit jeher mit helfender Hand zu Seite, wir sind sehr dankbar für diese grandiose Unterstützung!

Anika Steinle hat mit Elena Ballenthien als Fledermausexpertin ein tolles „Fledermaus-Paket“ geschnürt – eine pädagogische Sammlung von Spielen und Wissen zu den geflügelten Säugetieren und wir freuen uns schon darauf, sie ab der kommenden Saison einzusetzen!

Großer Dank gilt ebenfalls den anderen Ökomobilisten der Regierungspräsidien, die auf die eine oder andere Art unterstützt haben - immer fleißig, immer fröhlich - als da wären

vom RP Karlsruhe Juliane Zimmermann und Charlotte Backes,
vom RP Stuttgart Werner Paech und Jana Fauß und
vom RP Tübingen Sabine Reußink und Sandro Jung
sowie sämtlichen Freiwilligendienstleistenden!

Unser Dank gilt darüber hinaus natürlich all den Kolleginnen und Kollegen im Regierungspräsidium für die große fachliche Unterstützung!



Sebastian und Cosima mit Pferd, Tobias mit Mittagessen (v.l.n.r.).



Marina (dunkles Haar) und ein Pferd der Wilden Weide (helles Haar)

Ausblick



Die Saisonplanung ist bereits im vollen Gange, Termine werden gesetzt und Aktionen vorbereitet. Im Frühjahr wird die AGUM-Tagung (Arbeitsgemeinschaft Umweltmobile) vom „Planaria“-Team in Leipzig ausgerichtet. Der dort stattfindende Austausch so vieler deutscher und internationaler Umweltpädagoginnen und -pädagogen wird von uns allen sehr geschätzt, so wie die weiteren geplanten Kooperationen mit anderen Umweltmobilen.

Fachfortbildungen helfen uns, unser Wissen aktuell zu halten und auszubauen, damit Sie und Ihre Gruppe stets sicher sein können, fachlich fundierte Inhalte vermittelt zu bekommen.

Einige Veranstaltungen werden in und um Naturschutzgebieten stattfinden. Dies planen wir in enger Zusammenarbeit mit den Gebietsreferenten, um den Gruppen vor Ort die besonders schützenswerten Arten zu zeigen, allerdings bedarf jede Veranstaltung an Gebieten mit diesem hohen Schutzgrad natürlich besonderer Planung und Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns auf die anstehenden Veranstaltungen mit Mensch und Tier und sind gespannt auf die

Vielfalt an Orten, Tieren und Geschichten, die unseren Beruf so einzigartig macht.

Jedes Jahr aufs Neue werden wir von einer Vielzahl von Einzelanfragen von Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Vereinen erreicht und freuen uns über das anhaltend hohe Interesse an einer Veranstaltung mit dem Ökomobil. Dabei geben wir unser Möglichstes, alle Wünsche zu berücksichtigen und so viele Anfragen wie möglich unterzubringen. Sollte es uns einmal nicht möglich sein, Ihre Anfrage für ein Ökomobil zu realisieren, verlieren Sie bitte nicht den Mut – vielleicht können Sie ja schon die nächste Saison ins Auge fassen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Vielen Dank fürs Lesen! Wenn Fragen zum Ökomobil offen sind, kontaktieren Sie uns gern unter der angegebenen E-Mailadresse.

Mit freundlichen Grüßen

Marina Wolf und Sebastian Demtröder
Ökomobil Freiburg



Impressum

Herausgeber: Regierungspräsidium Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 167, 79098 Freiburg im Breisgau, Telefon 0761 208-0
poststelle@rpf.bwl.de, www.rpf-freiburg.de, Redaktion: Pressestelle, Regierungspräsidium Freiburg

Redaktion: Sebastian Demtröder, Regierungspräsidium Freiburg

Fotos: Regierungspräsidium Freiburg